



26. Januar 2009

Einkommensrunde 2009: zweite Verhandlungsrunde ergebnislos

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die zweite Verhandlungsrunde in Potsdam bei der diesjährigen Einkommensrunde zwischen der dbb tarifunion und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) wurde am 26. Januar 2009 ergebnislos unterbrochen. Die dbb tarifunion war mit der Erwartung in die Gespräche gegangen, durch den Verhandlungsführer der Länder, Niedersachsens Finanzminister Hartmut Möllring, endlich ein tragfähiges Angebot vorgelegt zu bekommen. Diese Erwartung wurde enttäuscht. Zwar verliefen die Gespräche konstruktiv und es wurden einige Detailfragen zum Beispiel zum Übergangsrecht erörtert. Ein Angebot zur Entgeltfrage wurde von Arbeitgeberseite jedoch nicht vorgelegt. Vielmehr forderte sie die Gewerkschaften auf, von ihrer Forderung nach acht Prozent oder 200 Euro Abstand zu nehmen.

Die dbb tarifunion machte deutlich, dass es nicht an ihr sei, von ihrer Forderung abzurücken und auf die Arbeitgeberseite zuzugeben. Vielmehr müsste die TdL endlich ein Angebot auf den Tisch legen. Durch ihre Verweigerungshaltung blockieren die Arbeitgeber eine einvernehmliche Einigung im Sinne der Beschäftigten.

Damit liegt es nun an allen Kolleginnen und Kollegen vor Ort, ihren Protest auf den Straßen, in den Betrieben und Verwaltungen zu zeigen. In mehreren Protestwellen werden die Fachgewerkschaften der dbb tarifunion nun zwischen dem 27. Januar und 14. Februar 2009 an verschiedenen Standorten im gesamten Bundesgebiet Warnstreikaktionen und Demonstrationen durchführen. Informationen über laufende und/oder kommende Aktionen erhalten alle Mitglieder über die BLV-Geschäftsstelle bzw. über die Verbandsbeauftragten an den Schulen. Eine Großaktion ist für den 11. Februar 2009 in Stuttgart anberaumt. Informationen hierzu ergingen bereits an die Verbandsbeauftragten.

Zur Erinnerung die Forderungen:

- **eine lineare Erhöhung der Einkommen um 8 Prozent,**
- **mindestens einen Betrag von 200 Euro pro Monat,**
- **monatlich 120 Euro mehr für Auszubildende sowie die Übernahme aller Auszubildenden im Bereich der Länder,**
- **eine tarifvertragliche Laufzeit von einem Jahr,**
- **Verbesserung der Anrechnungszeiten für vorhergehende berufliche Erfahrung.**

Ottmar Wiedemer